Regina und Umgegend

Frau Lorenz Stadtfeld gestorben

Ein plötzlicher und daher doppelt bedauernswerter Todesfall ereignete sich am Montag Abend (1. September) in der Familie von Herrn Lorenz Stadtfeld, 1927 Montreal Str. Seine Ehegattin Margareta hatte an einer Versammlung in der Deutsch-Canadischen Klubhalle teilgenommen und war gegen 10 Uhr nach Hause zurückgekehrt. Ein plötzliches Unwohlsein folgte, worauf in wenigen Minuten ein Herzschlag ihrem Leben ein Ende machte.

Frau Stadtfeld war eine geborene Wingert und hatte am 27. September 1876 in Györgyhaza, Südungarn (heute Velika Greta, Jugoslawien) das Licht der Welt erblickt. Am 28. Mai 1899 verehelichte sie sich mit Herrn Lorenz Stadtfeld. 1909 wanderte Herr Stadtfeld nach Canada aus, während ihm seine Frau im Jahre 1910 folgte. Aus der Ehe sind vier Kinder hervorgegangen, von denen zwei, Christoph und Andreas, der Mutter bereits in die Ewigkeit vorangegangen sind, während der Sohn Joseph in Pittsburgh lebt und die Tochter Elisabeth mit Herrn Richard Kühn verehelicht ist. Ein Bruder der Verstorbenen, Herr Mathias Wingert, und eine Schwester Frau Elisabeth Bettendorf leben in Regina und ein Bruder Andreas Wingert in der alten Heimat. Eine Schwester Frau Holitki ist vor einigen Jahren in Regina gestorben.

Die Beerdigung findet diesen Donnerstag um 10 Uhr vormittags von der kathol. St. Marienkirche aus statt. (Das herzliche Beileid des „Courier").

Frau Julia Hack von Winnipeg, die dort bei der Canada Colonization Association tätig ist, hält sich einige Tage in Regina bei ihrem Bruder Herrn L. L. Sterzer auf. Sie hat ihre Ferien in Banff, Edmonton und Calgary verbracht und ist jetzt auf der Rückreise nach Winnipeg begriffen.

Frau Alex. Gottselig von Holdfast berichtet, daß ihr Mann letzten Mittwoch ins Graue Schwestern-Hospital in Regina gebracht worden ist und sich hier einer Operation unterzogen hat, die gut gelungen ist. Herr Dr. E. K. Sauer war der operierende Arzt. Wünschen völlige Genesung.

Premier Anderson plant Zwangspool

Wie man hört, sind die Mitglieder der kooperativen Partei der Saskatchewan-Legislatur nach Regina berufen worden, um mit Premier Anderson und den Kabinettsmitgliedern darüber zu beraten, ob die sofortige Einberufung einer Sondersitzung angezeigt sei, die die Forderung, zwecks Kontrolle der diesjährigen Getreide-Vermarktung einen 100prozentigen Weizenpool zum Gesetz zu machen, erörtern soll.

Als die Direktoren des Weizenpools Ende August in Regina zusammenkamen, sandten sie an die Regierung eine Resolution, in der Notstandsgesetze für dieses Jahr gefordert werden, damit die Vermarktung des gesamten in Saskatchewan gebauten Getreides durch den Weizenpool oder irgendeine Alleinagentur ermöglicht würde. Dies würde tatsächlich die Errichtung einer Weizenbehörde mit der Amtsvollmacht des „Wheat Board" bedeuten, der im Kriege die Vermarktung des Getreides kontrollierte.

Herr Professor H. Schmidt vom Luther College in Regina, bekannt als Gladiolenzüchter, hat auch heuer wieder prachtvolle Exemplare dieser Blumensorte gezogen, die seit etwa 6 Wochen in schönster Blüte stehen. Infolge des trocken-heißen Wetters dieses Sommers war eine regelmäßige künstliche Bewässerung notwendig. Doch wiederum wurde der Beweis erbracht, daß die Gladiolen bei sachgemäßer Pflege auf der Prärie ausgezeichnet gedeihen. — Herr Professor Schmidt hat mit Familie in den letzten Tagen eine Autofahrt durch die Distrikte von Kenora, Rhein, Yorkton und Melville unternommen und dabei festgestellt, daß die Weizenernte, die in jenen Gegenden ursprünglich viel versprechend war, infolge des schwarzen Rostes schweren Schaden gelitten hat. Doch wurde der Reward-Weizen im Felde von Herrn Georg Propp, sen., in Rhein kaum durch den Rost beschädigt, weil er früher reift. Infolgedessen interessieren sich die dortigen Farmer stark für Reward-Weizen.

Herr und Frau Dominik Stocker sind nach St. Paul, Minn., gefahren, um dort einen Bruder von Herrn Stocker zu besuchen. Sie gedenken in 2 Wochen nach Regina zurückzukehren.

2½ Millionen Hagelschäden

Berichtet Saskatchewan Municipal Hail Insurance Association

Regina. — Bei einer Zusammenkunft von acht Direktoren der Saskatchewan Municipal Hail Insurance Association, die Samstag, den 30. August, in den Büroräumen der Gesellschaft im Broder-Gebäude stattfand und von Herrn A. E. Wilson, Indian Head, geleitet wurde, wurde von einem Verlust durch Hagelschäden bis Ende August dieses Jahres in Höhe von $2,500,000 berichtet. Wie verlautet, ist der Verlust viermal so groß als der vorjährige. Die zu erhebenden Prämien werden fast doppelt so hoch sein als die des vergangenen Jahres; sie werden 8 bis 28 Cents auf angesätes Land und eine feste Rate von 4 Cents auf alles Land in den Gemeinden betragen. Diese letztere Rate wird eine Summe von etwa $2,051,000 ergeben, die Prämie auf angesätes Land hingegen $125,000. Der Rest wird durch Inanspruchnahme der Reserven in Höhe von etwa $500,000 gedeckt werden. Falls diesen Sommer weitere Verluste eintreten, wird, wie verlautet, auf den Reservefonds zurückgegriffen werden. Bislang liefen etwa 800 Ersatzansprüche ein mit einem Gesamtversicherungsbetrag von schätzungsweise 40 Millionen Dollars. Die Prämie wird als Landsteuer eingezogen; in diesem Jahre sind $2,000,000 zu erheben. Der größte Verlust wurde aus den Distrikten Macrorie und Dinsmore, der Landgemeinde No. 285 gemeldet, wo in diesem Jahre zwei heftige Hagelstürme wüteten. Aus drei anderen Gemeinden in Saskatchewan wurden Gesamtverluste von etwa $100,000 und $90,000 angegeben. Wie der Generaldirektor der Gesellschaft, zu der 152 Gemeinden gehören, am Sonntag hervorhob, haben die Combines die Verhältnisse schwieriger gestaltet; der Weizen wird jetzt viel länger stehen gelassen als in früheren Jahren, und da er dadurch sehr spröde wird, sind die Hagelschäden erheblicher, als wenn er eine oder zwei Wochen früher mit dem Binder geschnitten würde.

Großfeuer in Regina

Feueralarm beunruhigte am Sonntag, den 24. August, abends 10 Uhr 30 die Einwohnerschaft von Regina. In eiliger Fahrt begaben sich die Feuerautos nach dem in Flammen stehenden Lagerhaus der Möbelgroßhändler Boden & Innes, 8. Avenue und Toronto Straße, das mit Ausnahme der Frontmauer vollständig zerstört wurde.

Bei Ausbruch des Brandes befanden sich die beiden Eigentümer in dem an der Nordostecke des Gebäudes gelegenen Büro; sie wurden seiner dadurch gewahr, daß Herr Boden die Bürotür nach dem Lager öffnete, um sich auf ein an der Hintertür gegebenes Zeichen dorthin zu begeben. Sofort drangen Rauchschwaden in das Büro. Mit Unterstützung eines Bahnbeamten wurden die Geschäftsbücher der Firma und der Inhalt des Geldschrankes gerettet. Bei Ankunft der Feuerwehr quollen dicke Qualmwolken aus der Brandstätte und bald stiegen riesige Feuersäulen in die Luft, die an den im Gebäude untergebrachten Möbeln und dem Teer des Daches willkommene Nahrung fanden. Der Brand wütete eine und eine halbe Stunde, ehe die Tätigkeit der Feuerwehr Erfolg hatte. Zuweilen reichten die Flammen bis zum Dachfirst des dreistöckigen Lagerhauses der Canadian Oliver Chilled Plow Works östlich der Brandstätte und des gleich hohen Gebäudes der General Steel Wares auf der anderen Seite. Glücklicherweise fand das Feuer an diesen beiden Ziegelbauten keinen Angriffspunkt. Der Schaden, der der Firma Boden & Innes entstand, beziffert sich auf ca. $40,000 bis $50,000; er wird nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Die verbrannten Möbel allein hatten einen Wert von schätzungsweise $30,000. Das Lagergebäude bestand aus Wellblech. Das Musterlager, das gleichfalls aus Wellblech errichtet ist und sich hinter dem Lagerhaus befand, erlitt nur wenig Schaden. Während der vergangenen Woche hatte die Firma Moebel aus dem Lagerhaus nach dem Musterlager geschafft, da sie beabsichtigt hatte, den vorderen Teil des Gebäudes als Musterzimmer einzurichten. Erst kürzlich hatte sie einen Teil des Lagers nach Räumen gebracht, die sie in benachbarten Gebäuden gemietet hatte. Keiner der Inhaber konnte eine Ursache für den Ausbruch des Brandes angeben.

Herr Peter Hoffart mit Familie kam letzten Freitag per Auto aus Salem, Ore., in Regina an und wird hier und in Holdfast seine Freunde und alte Bekannte besuchen. Er hat eine Farm bei Holdfast, Sask. Herr Hoffart möchte auch auf diesem Wege alle seine Freunde in Portland grüßen. Er kam über Montana, wo er eine Woche bei seiner dort verheirateten Tochter zu Besuch weilte, und gedenkt seine Heimreise nach den Staaten nächsten Freitag anzutreten.

Herr Fritz Bringmann, der Geschäftsführer der Consumers Elevator Co., 190 Grain Exchange, Winnipeg, Man., der als Vertreter des Deutschtums von Manitoba auf dem ersten Deutschen Tag für Saskatchewan am 10. August in Regina sprach, ersucht uns, auf seine Anzeige hinzuweisen, die an anderer Stelle in diesem „Courier" erscheint.

Herr Ewald Hintz, Regina, der Schatzmeister des Deutsch-Canadischen Zentralkomitees, ist gegenwärtig als Motorführer und Separatormann in der Ernte bei Chinook, Alta., tätig. Wie er uns in einem Schreiben mitteilt, ist dort die Ernte mittelmäßig. Auf seinem jetzigen Posten hätte er noch über 30 Tage zu dreschen, doch wird er vielleicht schon früher nach Regina zurückkehren. Er läßt alle Vertreter im Zentralkomitee und alle Mitarbeiter des Deutschen Tages freundlichst grüßen.

Katholische St. Mariengemeinde

Die hl. Messen finden nächsten Sonntag nochmal nach der bisherigen Sommerzeit, um 7, 8, 9 und ½11 Uhr statt.

Jeden ersten Freitag im Monat findet abends eine Anbetungsstunde mit Predigt statt, mithin auch diesen Freitag.

Ev.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde

Getauft wurden Ernst Daniel Wittal, Sohn von Herrn und Frau Karl Wittal; Raymond Wehner, Sohn von Herrn und Frau Wilhelm Wehner; Kent Nielson, Sohn von Herrn und Frau Johann Nielson.

Getraut wurden am 30. August Herr Ewald Graß und Frl. Marie Harlos; am 31. August, Herr Julius Backer und Frl. Ethel Pajille.

Vom nächsten Sonntag an finden die Gottesdienste wieder um die gewöhnliche Zeit ½11 Uhr morgens und 7 Uhr abends statt; die Sonntagschule um 2 Uhr nachmittags.

Der Gottesdienst nächsten Sonntag Abend ist in englischer Sprache.

Das Missionsfest findet am 28. September statt. Pastor K. Schmidt von Straßburg wird der Festprediger sein.

Der Geschäftsvorstand hielt am Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr, im Büro des Vorsitzenden eine Sitzung ab, zu der alle Mitglieder erschienen waren. Der geschäftliche Teil bestand aus folgenden Punkten: Verlesen des Protokolls von der vorher abgehaltenen Sitzung und der eingelaufenen sowie beantworteten Korrespondenzen, die Besprechung einer Denkschrift, die von Herrn Dyck in Hawarden, Sask., an den Verband zur Einsicht und Information eingesandt und von der dortigen, deutschen Mennonitenansiedlung verfaßt worden ist; alsdann folgte der Bericht des Kassenbestandes, kurzer Vortrag über den Verlauf des „Deutschen Tages" in Edmonton von Herrn Hans Schumacher, interessante Synoptik über die Feier des „Deutschen Tages" in Regina von Herrn Bernhard Bott. Das Ausarbeiten der endgültigsten Statuten für die Verbandssterbekasse wurde auf die nächste Versammlung verlegt, da die Begutachtung dieser Statuten noch nicht von jeder Ortsgruppe an die Geschäftsleitung des Verbandes eingelaufen ist. Die Versammlung fand ihren Abschluß ungefähr um 10 Uhr.

O. P. Majunke, Schriftf.

*

Herrenortsgruppe Regina.

Heute, Mittwoch, 3. Sept., abends 8 Uhr 30, im Metropole Hotel regelmäßige Mitgliederversammlung. Gäste herzlich willkommen.

*

Damenortsgruppe.

Donnerstag, den 4. Sept., abends 8.30, findet unsere regelmäßige Versammlung statt. Die Mitglieder werden um möglichst vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Lokaler Sport

Bei der Sportsveranstaltung des Regina Trades & Labor Council gelang es dem Deutschen, Martin Haselbeck, sich drei zweite Preise zu erringen. In Anbetracht des starken Gegenwindes und der schweren Farmarbeit während der letzten vierzehn Tage ist seine Leistung in der halben Meile (2:26 Minuten) als gut zu betrachten. Martin holte sich auch den zweiten in 440 Yards und in der Meile. Mehr Läufer-Erfahrung und Erlernen einiger Kniffe, und Martin dürfte noch des öfteren mit den ersten durchs Ziel gehen.

Melville, Sask.

Ueberrascht!

Am Sonntag, den 24. August, weilte unser früherer Herr Pastor C. W. Kuehner mit Frau und Schwägerin Fräulein Alma Fis und Söhnchen Georg in seiner ersten Gemeinde, der Zionsgemeinde zu Melville, Sask., auf Besuch. Pastor Kuehner predigte des Morgens in Melville, und nach dem Gottesdienst forderte der jetzige Pastor, W. Eitzfeldt, die Gemeinde auf, daß, wer von den Gliedern ihren früheren Pastor noch besonders begrüßen will, sollte am Abend ins Pfarrhaus kommen. Des Nachmittags predigte er auf Verlangen der Gemeinde zu Fenwood, kehrte zurück und war bei Herrn Jakob Hepperle zum Abendbrot, wo sie sich freundlich unterhielten und Pastor Kuehner noch einen alten blinden Mann besuchte. Darnach gingen sie nochmals zu Herrn und Frau H. Andrees, wo die lieben Gäste während ihres Hierseins wohnten. Ungefähr 8 Uhr abends gingen sie zum Pfarrhaus, aber da war niemand da. Plötzlich taten sich die Türen auf, und herein strömten zuerst die Frauen, dann die Männer, jedes etwas Gutes im Arm tragend. Die guten Leute hatten sich alle beim Herrn Wm. Prinz versammelt und kamen somit alle auf einmal. Das war eine wirkliche Ueberraschung. Da es aber kein großes Pfarrhaus ist, so mußten sich die Männer alle draußen vor der und auf der Veranda lagern, und die Frauen blieben im Hause. Da ist der Schmaus losgegangen; da hat's Kuchen und Ice-Cream und allerlei gegeben. So unterhielten sich die Gäste bei Scherz und freundlichem Beisammensein bis ungefähr 2 Uhr morgens. Dann sagten sie ihrem früheren Pastor Lebewohl und ein fröhliches „Auf Wiedersehen!"

Ob es aber auch mir vergönnt sein wird, meinen lieben Pastor Kuehner und Familie in diesem Leben nochmals zu begrüßen, ist eine Frage der Zeit.

Grüßend

E. Obenauer.

Rechtsprechung am Parana

Ein unglaublicher Vorfall hat kürzlich in der Umgebung von Pelotas im brasilianischen Staate Parana mit Recht unliebsames Aufsehen erregt. Vor ungefähr 50 Jahren siedelten sich dort aus dem Osten kommende Kolonisten an. Das Brachland, das sie urbar machten, wurde ihnen von der Regierung verkauft. Die zweite, oft schon die dritte Generation lebt auf den gut unterhaltenen Farmen. Da tauchte plötzlich ein Brasilianer namens Horacio Rebello auf. Er legte der Regierung in Curitiba Papiere vor, aus denen hervorging, daß die Ländereien, auf denen die Kolonisten seit einem halben Jahrhundert saßen, ihm als dem Erben eines seiner Verwandten, der sie schon vorher erworben hatte, gehörten. Gleichzeitig forderte er die Siedler zur sofortigen Räumung seines Besitzes auf. Natürlich dachte kein Mensch daran. Da strengte Rebello einen Prozeß gegen die Kolonisten an und — gewann ihn. Die Siedler sollen nun das Land verlassen, das von ihnen erschlossen und urbar gemacht wurde, das ihr Schweiß während eines halben Jahrhunderts düngte. Von irgendwelcher Entschädigung ist nicht die Rede. Unbegreiflich erscheint es, daß die Regierung das Gebiet verkaufen konnte, ohne sich zu vergewissern, ob sie überhaupt das Recht dazu hatte. Nun ist es nach Ansicht der Geschädigten Pflicht des Staates, ihnen wenigstens eine neue Heimstätte zu geben und die seit fünfzig Jahren entrichteten Grundsteuern zurückzuzahlen.

A. Ehmann, Holdfast, erschossen aufgefunden

Holdfast, Sask. — Montag, den 1. September, gegen 9 Uhr morgens wurde in der Einfahrt des Elevators von Holdfast Herr Alex. J. Ehmann, der dortige Einkäufer für die Vereinigten Getreidebauer (United Grain Growers) tot aufgefunden. Der Kopf der Leiche wies den Einschuß einer Flintenkugel auf; neben dem Toten lag ein 22-Kaliber-Gewehr. Nach Ansicht des Arztes und der Polizei war der Tod etwa vier Stunden vorher eingetreten. Die Leiche wurde von Herrn Dan Scullan, dem Einkäufer der Western Grain Co., der zu seinem Elevator gegangen war, um einige Wagen zu überprüfen, zuerst gesehen. Herr Scullan benachrichtigte Herrn Dr. Schmidt und rief auch die Berittene Polizei, Abteilung Craik, herbei. Nach behördlicher Besichtigung der Leiche wurde eine Untersuchung angeordnet, deren Beginn auf Dienstag, den 2. September, morgens 10 Uhr festgesetzt ist.

Herr A. J. Ehmann, der seit 14 Jahren in Holdfast gewohnt hatte und in der Gemeinde bestens bekannt war, war in den letzten 10 Tagen etwas aufgeregt gewesen, weil ihm seine Versetzung nach einem anderen Elevator der United Grain Growers im nördlichen Teil der Provinz bekanntgegeben worden war. Er soll sich mit seiner Versetzung und den Umzugsvorbereitungen soviel beschäftigt haben, daß es zu einer Geistesstörung führte. Am Samstag schien er heiterer zu sein und sagte zu seiner Frau, er ginge am Samstag nacht nach Winnipeg. Es war das letzte Mal, daß sie ihn lebend sah. (Das herzl. Beileid des „Courier"!)

Kissel's
Deutsches Cafe und Konditorei
1516—11th Avenue
Regina.

122 Acker Land mit viel Nutzholz im Okanagan Valley, B.C., zu verkaufen. Preis: $15 pro Acker. Das Holz ist alles verkäuflich. Man schreibe an: George F. Kiffner, Vernon, B.C.

Sofort gesucht ein deutsches Mädchen welches gut kochen kann. Lohn $25.00 den Monat. Mrs. A. Fenring, Lampman, Sask.

In geschäftlicher Hinsicht berücksichtigen Sie zuerst jene, die im „Courier" anzeigen.

Oesterreichischer Generalkonsul an Zentralkomitee

Oesterreichisches Generalkonsulat,
232 Metcalfe St., Ottawa, Canada.
Ottawa, am 30. August 1930.

Herrn Reinhold Geisel,
Erster Schriftf. des Deutsch-Can. Zentralkomitees,
Regina, Sask.

Sehr geehrter Herr Geisel!

In höflicher Beantwortung Ihres freundlichen Schreibens vom 7. Mai l. Js. und im Nachhange zum Schreiben des Konsulates in Montreal vom 17. Mai l. Js. gestatte ich mir, Ihnen für Ihre liebenswürdige Einladung zur Teilnahme an dem am 10. August stattgefundenen „Deutschen Tag" meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Zu meinem größten Bedauern ist es mir aus den Ihnen bereits bekannten Gründen nicht möglich gewesen, dieser Einladung Folge zu leisten; ich hoffe jedoch, daß es mir im nächsten Jahre möglich sein wird, meinen längst gehegten Wunsch, den canadischen Westen zu bereisen, zu verwirklichen. Selbstverständlich würde ich es nicht unterlassen, bei diesem Anlasse auch Ihr Zentralkomitee zu besuchen und mit dem dortigen Deutschtum in engere Fühlung zu treten. Sollten Sie in der Zwischenzeit Ihre Wege hieher nach dem Osten führen, so würde ich es mit aufrichtiger Freude begrüßen, wenn Sie mich bei dieser Gelegenheit aufsuchen sollten.

Indem ich der sicheren Erwartung Ausdruck gebe, daß der zuletzt stattgefundene große „Deutsche Tag" einen vollen Erfolg gebracht hat, verbleibe ich

mit dem Ausdrucke der
vorzüglichsten Hochachtung
als Ihr ergebener
Dr. Kleinwächter.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von
HANS SCHUMACHER
1607—11th Ave. Telephon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.
empfiehlt sich zur Uebernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.
Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Ratenzahlung.
Anfertigung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.
Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.
Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.
Verkauf und Tausch von Farmen und Stadteigentum.
Stellenvermittlung von Farmarbeitern und Dienstboten.
Mein Name bürgt für ehrliche und fachmännische Bedienung.
Ungarische, slowakische und serbische Abteilung; Abteilungsleiter: Herr Stephan Glang.
Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Versäumen Sie nicht den
Riesen-Geschäftsaufgabe-
AUSVERKAUF
im Fair Store 1933 South Railway St., gegenüber dem Union-Depot

Wir geben ab:

225	Damen- und Backfisch-	Mäntel
675	Damen-	Kleider
26	Damen-Pelz-	Mäntel
525	Damen- und Backfisch-	Hüte
650	Damen-	Hosen
76	Damen-	Kostüme
550	Damen-Tages-	Kleider
54	Mädchen-	Mäntel
48	Damen-Regen-	Mäntel
57	Gesellschafts-	Kleider
2000	Paar Damen-	Strümpfe
95	Seide-mit-Wolle-Damen-	Sweater
190	Wollene Damen-	Sweater
275	Backfisch- und Kinder-	Sweater

Verkaufspreis unter Herstellungspreis

Laden zu vermieten — Ladenausstattung zu verkaufen. Schaukästen, Registrierkasse, Geldschrank, Regale und Hunderte von einzelnen Ausrüstungsgegenständen.

Alles wird verkauft — bis auf die nackten Wände!

The Fair
THE HOUSE OF STERLING VALUES

wird aufgegeben.